



Quelle:

Havanna, 21. November 2011

Direkter Verkauf von Agrarerzeugnissen an touristische Einrichtungen

- **Am 1. Dezember treten die dafür zutreffenden Rechtsbestimmungen in Kraft**

Yaima Puig Meneses

Mit dem Ziel, zu genehmigen, dass die Produzenten der verschiedenen Produktionsformen des Landes — Kooperativen für Landwirtschaftliche Produktion (CPA), Kredit-und-Leistungs-Kooperativen (CCS), Basiseinheiten kooperativer Produktion (UBPC) und staatliche Betriebe, die organoponische Gärten bewirtschaften — nicht industriell verarbeitete Agrarerzeugnisse, Reis und Holzkohle direkt an touristische Einrichtungen verkaufen können, ohne sie über einen staatlichen Betriebe kommerzialisieren zu müssen, treten am 1. Dezember entsprechende Rechtsbestimmungen in Kraft.

Diese Resolutionen — der Zentralbank Kubas und der Ministerien für Finanzen und Preise, Landwirtschaft und Tourismus – sind in der außerordentlichen Nummer 38, vom 15. November 2011, des Gesetzblattes (Gaceta Oficial) veröffentlicht worden und erlauben, bei der Erfüllung der vom 6. Parteitag beschlossenen Leitlinien 183 und 263 voranzuschreiten.

Die neuen Bestimmungen sind unter anderem darauf gerichtet, das System des Aufkaufs und des Verkaufes der Agrarerzeugnisse durch solche Vertriebsmechanismen umzuformen, die beitragen, Verluste zu verringern, die Wege von der Primärproduktion zum Endverbraucher zu vereinfachen, wobei die Möglichkeit eingeschlossen wird, dass der Produzent mit eigenen Mitteln auf den Markt geht; sowie Versorgungsmechanismen für die touristischen Einrichtungen zu entwickeln, die erlauben, die Leistungsfähigkeiten aller Produktionsformen auf lokaler Ebene besser zu nutzen.

Gemäß den Festlegungen der neuen Bestimmungen ersetzt der direkte Verkauf nicht die bereits bestehenden Mechanismen, sondern ist eine zusätzliche Option, um eine größere Dynamik, Vielfalt und Qualität in der Belieferung des Tourismus mit diesen Erzeugnissen zu erreichen sowie Transportausgaben und Verluste zu reduzieren.

Die Preise werden von den beteiligten Seiten vereinbart (in Kubanischen Peso - CUP). Bei der Festlegung der Lieferzeiten muss berücksichtigt werden, dass diese den Betrieb der touristischen Einrichtungen nicht beeinträchtigen.